

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.

83104 Ostermünchen, Oberrainer Feld 20 • Tel. 08067 / 180301 Fax 08067 / 180302

Eine Flut von Katzenbaby's und keine Ende in Sicht

Jedes Jahr werden Unmengen von Katzenbaby's geboren. Die Zahl der Katzen wächst jährlich ständig an.

**Den Katzen daran die Schuld zu geben, wäre wahrer Hohn.
Der denkende Mensch müsste hier Einhalt gebieten – mit der Kastration der Tiere.**

Die Katzen folgen schließlich nur ihrem Instinkt. Mit Lust und Freude hat dies wenig zu tun. Sie tun nur, was die Natur ihnen aufgibt. Der Mensch muss hier verantwortlich handeln, denn so viele Katzen werden sicher keine neuen Besitzer finden – und was dann ?

Im Tierheim Ostermünchen werden täglich Katzenwelpen abgegeben. Von Bauernhöfen, wo die Katzenjungen oft ohne jede Chance auf eine Zukunft geboren werden. Einige tierliebe Menschen retten sie und bringen sie ins Tierheim.

Privat vermittelte Katzenjunge, die dann doch nicht gewollt sind, aus welchen Gründen auch immer, landen in den Heimen. Die Vermittlungsversuche der Besitzer schlagen oft fehl.

Die Tierschutzvereine sehen sich der Flut von Katzen zeitweise hilflos gegenüber. Wie viele man auch aufnimmt, es kommen immer Neue dazu.

Auch die Aufklärung in den Medien geht an den verantwortungslosen Tierbesitzern, welche ihre Katzen nicht kastrieren lassen, spurlos vorüber.

Durch den Einsatz der Tierschützer konnte bis jetzt vermieden werden, was man in den Südländern nicht gerne sieht: Bettelnde Katzen und Hunde in den Biergärten und auf den Terrassen, wenn man sich einen schönen Tag oder Abend machen will.

Auch der Staat hält sich hier geflissentlich zurück. Woher die Gelder für die Tierhilfe kommen? Von leider viel zu wenigen Menschen, die sich für den Tierschutz interessieren und mit Spenden die schwere Arbeit der Tierschützer unterstützen. Doch leider sitzt der Groschen recht hartnäckig in der Urlaubskasse oder ist bereits verplant für „lebensnotwendige Luxusgüter“, die man so dringend braucht. Die Spenden sind rückläufig und die Tierschutzarbeit wird immer schwerer. Darum bittet die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.:

- **Lassen Sie Ihre Katzen kastrieren**
- **Helfen Sie den Menschen, die den Tieren helfen, indem sie diese wenigsten finanziell unterstützen.**
- **Geben Sie einem armen Tier aus dem Tierheim eine Chance auf eine Zukunft.**

Sehen Sie nicht weg - das tun schon zu Viele!

Informieren Sie sich bei der Interessengemeinschaft Mensch u. Tier e.V.,